

September/  
Oktober 2011

www.brut-wien.at

# brut

FOYER / BAR BRUT DELUXE  
IM KÜNSTLERHAUS

**KÜNSTLERHAUS**

Karlsplatz 5 • 1010 Wien  
U U Karlsplatz (Ausgang Künstlerhaus)

**KONZERTHAUS**

Lothringerstraße 20 • 1030 Wien • U Stadtpark

Fr 16.9. 22.00 Meximum Entertainment  
Sa 17.9. 22.00 Fiesta Rebellia

Fr 16.9. 20.00 Gin/i Müller,  
Flor Edwarda Gurrola,  
Nils Olger u. a.  
Who shot the Princess?  
Boxstop Telenovelas

Fr 23.9. 22.00 Latino-Rebel-Sounds  
Sa 24.9. 22.00 Melodrama und Exzess  
So 25.9. 22.00 Romantisch-rebellische  
Musik und Tequila

Fr 23.9. ab 17.30 Symposium Melodrama  
und Rebellion  
Sa 24.9. ab 14.00 Politik und Ästhetik in Europa  
und Lateinamerika  
So 25.9. ab 15.00

Fr 30.9. 22.00 MALEFIZ  
Sa 1.10. 22.00 Bretterbodendisko  
Disco Antalya

Fr 30.9. 20.00 Gob Squad & CAMPO  
Before Your Very Eyes  
Sa 1.10. 20.00  
So 2.10. 20.00

Fr 7.10. 22.00 The Gap Release 120  
Glamour und Diskurs

Sa 8.10. 20.00 artificial horizon/Milli Bitterli  
Was bleibt?

STADTKINO WIEN  
Schwarzenbergplatz 7-8

Di 11.10. 21.00 Doris Uhlich  
Sneak Preview

Mo 10.10. 20.00  
Mi 12.10. 20.00

Di 18.10. 21.00 Doris Uhlich  
Sneak Preview

Do 20.10. 20.00 toxic dreams  
Fr 21.10. 20.00 Collapsonomics  
Sa 22.10. 20.00

Mo 24.10. 20.00  
Di 25.10. 20.00

Fr 28.10. 22.00 Sweet Heat

Fr 28.10. 20.00 Berlin  
Sa 29.10. 20.00 Bonanza

Zeiten werden noch bekannt gegeben  
Eröffnung: 6. Oktober, 20 Uhr

Do 6.10. God's Entertainment  
Fr 7.10. MAN BLEIBT EIN LEBEN LANG  
BEI GOD'S ENTERTAINMENT  
Sa 8.10.  
So 9.10.  
Mo 10.10.  
Di 11.10.  
Mi 12.10.  
Do 13.10.  
Fr 14.10.  
Sa 15.10. Abschlussgala: 22 Uhr

Do 20.10. ab 22.00 Polyamory Sound Festival 2011  
Fr 21.10. ab 22.00 Wien/London/Paris  
Sa 22.10. ab 22.00

Di 25.10. 21.00 V'ELAK Gala

Fr 28.10. 22.00 CLUB BURLESQUE BRUTAL  
ZUM DIKTAT, BITTE!

## Video gehört auf jede Bühne!

„Video gehört auf jede Bühne!“, skandierte eine Darstellerin den ganzen Abend lang in Christoph Schlingensiefels legendärer Inszenierung *Kunst und Gemüse, A. Hipler – Theater A.L.S. Krankheit*. brut startet im Herbst unter diesem Titel einen Themenschwerpunkt zum oft schwierigen und lustvollen Verhältnis von Theater und Film. Nachdem der Einsatz von Film und Video auf der Bühne schon fast alltäglich geworden ist, stellt sich die Frage, wo jenseits dekorativen Wirkens noch neue Formate aus der Kombination beider Medien entwickelt werden können. Zehn Produktionen und Projekte im Themenschwerpunkt erschließen eigene künstlerische Wege für die Verwendung von Film und Video auf der Bühne.

Den Auftakt zum Themenschwerpunkt macht Gin/i Müller mit der Wiederaufnahme der Produktion *Who shot the Princess? Boxstop Telenovelas*, die am Umschlagpunkt von Melodrama zu Militanz operiert. Ein begleitendes dreitägiges Symposium bestimmt unter dem Titel *Melodrama und Rebellion* das Verhältnis von Melodrama und Politik, Gender und Kunst neu. Mit ihrer aktuellen Produktion *Before Your Very Eyes* präsentieren die Videopioniere von Gob Squad Ende September eine Liveshow „mit ECHTEN Kindern“ und über deren Leben im Schnelldurchlauf. Im Oktober besetzt God's Entertainment das brut im Konzerthaus für zehn Tage, um ein temporäres Filmstudio einzurichten. Trotz Abschlussgala mit rotem Teppich ist die Räumung der besetzten Spielstätte unausweichlich. Wie das Zusammenspiel von Architektur, Kamera, Choreografie und Liveauftritt definiert werden kann, lotet artificial horizon/Milli Bitterli in *Was bleibt?* aus. An der Grenze von Tanz und Film bewegt sich auch Doris Uhlich, die eine Skizze im und für das Stadtkino Wien entwirft. Wie Theater ganz ohne LiveperformerInnen auskommen kann, zeigt die Gruppe Berlin mit dem außergewöhnlichen filmischen Stadtporträt *Bonanza*.

Im November wird der Themenschwerpunkt *Video gehört auf jede Bühne!* u. a. mit Lisa Kortschak fortgeführt, die gemeinsam mit vier Bandformationen den Stummfilm *Meshes of the Afternoon* vertont. Außerdem kehren die Rabtaldirndln mit *Zielsicher* zurück auf die brut-Bühne und zeigen einen geplanten, aber nicht fertiggedrehten Film, und der Videokünstler Chris Kondek wartet mit seiner Performance *Even the dead are not safe from the living* auf. Soviel Video gehört eben auf jede Bühne und im brut ist fast schon Viennale.

NOVEMBER/  
DEZEMBER  
2011

MAI/JUNI/JULI  
2011